



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 1. September 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

AN TE LIU

Matter

19. September – 5. Oktober 2008, Studio 3

MARTIN SKAUEN

Servants Swept the Sand Smooth

19. September – 5. Oktober 2008, Studio 2

Mi – So, 14 – 19 Uhr

GEMEINSAME ERÖFFNUNG

Donnerstag, 18. September 2008, ab 19 Uhr

AN TE LIUs raumgreifende Skulpturen und Installationen bestehen häufig aus handelsüblichen elektrischen Geräten zur Luftreinigung und -befeuchtung. Im Ausstellungsraum neben- und übereinandergestapelt wirken sie mit ihrem schnörkellosen Design, den Luftschlitzen, Lamellen und den kühlen Weiß- und Grautönen der Gehäuse wie Modellbauten der architektonischen Moderne – funktionale Häuserblocks und Gebäudekomplexe, wie sie urbanistischen Planungen entspringen sein könnten, die der Idee des "Neuen Bauens" anhängen. Dessen prominenter Vertreter Le Corbusier setzte die Vorstellung von einer besseren Wohn- und Lebensqualität durch funktionale Formen, das Öffnen für Licht und Luft und damit verbesserter Hygiene mit seinem aufsehenerregenden Entwurf der "Ville Radieuse" exemplarisch um. Wenn An Te Liu im Rahmen der Arbeit *Airborne* (2000) von einer Vielzahl funktionierender Luftreiner und -ionisatoren die Luft im Galerieraum tatsächlich innerhalb kürzester Zeit komplett umwälzen und reinigen lässt, und aufgrund des enormen Stromverbrauchs eigentlich *Umweltverschmutzung* betreibt, wird seine Skulptur zum kritischen Kommentar auf das inzwischen vielerorts ins Wahnhafte gesteigerte Streben nach Raumhygiene. Bezüge zum historischen Modernismus, dessen Formenrepertoire der Künstler vorzugsweise nutzt, gehen in An Te Lius Arbeiten fließend in fiktive Zukunftsszenarien über, wenn er, wie bei *Cloud* (2008), eine Ansammlung von Luftfiltern und Ionisatoren auf einer Platte montiert im Raum schweben lässt, so dass diese wie eine futuristische Weltraumstadt wirken, oder gleich einer Armada von Raumschiffen die Galaxis gegen einen Angriff der Killermikroben zu verteidigen scheinen. Auch Lius neues Berliner Werk *Matter* (2008) setzt sich mit den Begriffswelten von Reinheit und Schmutz auseinander. Diesmal werden die in der Umgebungsluft befindlichen Schmutz- oder Staubteilchen zum Mittelpunkt einer filmischen Installation, die wie eine wissenschaftliche Ver-

b.w.

suchsanordnung wirkt: ein kleiner Teil des abgedunkelten Ausstellungsraums wird hell ausgeleuchtet und von einer Kamera gefilmt, die Bilder der in der Luft schwebenden Partikel auf zwei große Projektionsflächen überträgt. Die in Einzelbilder zerlegten Aufnahmen werden jedoch in unterschiedlicher Taktung projiziert – die eine zeitgleich, die andere mit halber Geschwindigkeit – so dass sich während der Dauer der Ausstellung eine immer größere Diskrepanz zwischen den Projektionen, aber auch dem Gefilmten und dessen einer Übertragung herausbildet. Dass es sich bei der Kamera um ein Überwachungsmodell handelt, suggeriert, dass eine unsichtbare ‘Gefahr’ in den Weiten des Raumes lauern könnte – womit An Te Lius Arbeit das komplexe Feld der spannungsreichen Beziehungen zwischen Glauben und Wissen betritt.

AN TE LIU *1967 in Taiwan, lebt und arbeitet in Toronto. Er studierte Kunstgeschichte am Victoria College, University of Toronto und Architektur am Southern California Institute of Architecture in Los Angeles. Ausstellungen u.a.: *Style and Epoch*, MKG 127, Toronto (2008); 11. Architektur-Biennale Venedig (2008); *136 and Counting*, SFMOMA, San Francisco (2008); *Figuration in Contemporary Design*, The Art Institute of Chicago (2008); *Pattern Theory*, MKG 127, Toronto (2007); *Modelle für Morgen: Köln*, European Kunsthalle, Köln (2007); *Street*, Witte de With, Rotterdam (2006). Derzeit ist An Te Liu als Stipendiat des Canada Council for the Arts, Ottawa, und der Botschaft von Kanada, Berlin im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

MARTIN SKAUEN konfrontiert die Betrachter seiner Zeichnungen und Animationsfilme mit wahrhaft apokalyptischen Szenarien. Mit Akribie und viel Liebe zum zeichnerischen Detail lässt er in seinen teils riesenhaften Formaten finstere Orte erstehen, die Schauplatz von Mord, Krieg und grausamen Ritualen sind. Skauens Bildsprache ist dabei ebenso den alptraumhaften Visionen eines Hieronymus Bosch wie der griechischen Mythologie oder zeitgenössischen sado-maso-Comics geschuldet. Die beunruhigenden Motive kreierte er mit Sarkasmus oder sehr schwarzem Humor, Erotik paart sich mit Gewalt oder deren latenter Präsenz. In den Bildern sieht man Märtyrerfiguren, Folterknechte, Perverse und Zwitterwesen, die vielfach interagieren, wobei die narrative ‘Szene’ jedoch stets rätselhaft bleibt und viele Deutungen zulässt. Martin Skauen ist ein “Grausamkeitstheatraliker” (Ch. Tannert), was sich in Arbeiten wie *What Goes Around Comes Around* (2007), einem motorgetriebenen, auf Alurahmen montierten Rundbild exemplarisch zeigt. Bisher hat Skauen außerdem vier „gefilmte Zeichnungen“ produziert, die in kurzen Loops gezeigt werden: *It All Fucking Fits* (2004), *Death of a Toastmaster* (2005), *The Polarbear Split. A Handmade Musical* (2006) und *Felix Culpa. A Handmade Massacre* (2007). Dabei sind die Zeichnungen auf Papier nicht nur Vorstufen für die filmischen Loops, vielmehr sind diese als “erweiterte Zeichnungen” zu verstehen: beide Formate bedingen und beeinflussen sich wechselseitig und unterstreichen das Interesse des Künstlers am Transitorischen.

Martin Skauens Bildwelten illustrieren die Vergeblichkeit des menschlichen Bestrebens, die Vergänglichkeit zu überwinden. Es geht von ihnen eine eigentümliche, melancholische Faszination aus, die den Betrachter ganz in ihren Bann zieht.

In Studio 2 des Künstlerhauses Bethanien zeigt Martin Skauen eine Auswahl neuerer Arbeiten.

MARTIN SKAUEN *1975 in Fredrikstad, Norwegen, lebt und arbeitet in Oslo und Berlin. Er studierte Kunst an der Mølla Artschool in Moss, Norwegen und an der National Academy of Fine Arts in Oslo. Ausstellungen u.a.: *There's Plenty of Gold, I've Been To l d*, Galleri MGM, Oslo 2008; Laura Bartlett Gallery, London 2008; *Lights On*, Astrup Fearnley Museum of Modern Art, Oslo 2008; Tang Contemporary (Kuratorin Carol Lu), Beijing 2008; 1. Athen Biennale, 2007; *When it starts it is the right time* (Kurator: Chus Martinez), Frankfurter Kunstverein 2007. Derzeit ist Martin Skauen als Stipendiat des Office for Contemporary Art Norway in Oslo Teilnehmer des Internationalen Atelierprogramms.